

## Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der BARMER Ersatzkasse Wuppertal. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der BARMER Ersatzkasse unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde überwiegend die grammatisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

### BARMER Gesundheitswesen aktuell 2008

© 2008 BARMER Ersatzkasse, Wuppertal  
herausgegeben von Uwe Repschläger  
ISBN 978-3-9812534-0-5

Realisation und Design: 37 Grad GmbH, Düsseldorf  
Redaktion: 37 Grad GmbH, Düsseldorf  
produziert und gedruckt in Deutschland

Alle Rechte vorbehalten  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....8

Editorial.....10

### I. Systemfragen und Wettbewerb

Wettbewerb unter den Bedingungen des  
GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes  
Eine politische Wirkungsanalyse .....16

Franz Knieps

Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich ab 2009  
Mehr Rationalität im Ausgleich der Kassen untereinander?.....34

Gerd Glaeske

Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich  
Existieren von nun an Krankheiten erster und zweiter Klasse?.....58

Claudia Schulte, Christoph Sievers, Katja Tebarts

Sind PKV-Versicherte die Sozialhilfeempfänger von morgen?.....76

Tim Rödiger

Die Private Krankenversicherung im Umbruch  
Gesundheitsreform verschärft Prämienentwicklung .....98

João Rodrigues

Verwaltungskosten in der GKV Notwendiges Übel oder Grundvoraussetzung für eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung? .....	118
Nicole Osterkamp	
Krankenkassen auf dem Weg zum Gesundheitsunternehmen Eine Vision für neue Geschäftsmodelle im Gesundheitsmarkt .....	144
Joachim Kartte, Karsten Neumann, Arno Schneider	
Be- und Entlastung von Bundesländern und die Folgen für den Wettbewerb Finanzkraftausgleich und Transfer bei bundesweit tätigen Krankenkassen und Kassenwettbewerb .....	162
Christian Schürmann	
 <b>II. Gestaltung der Versorgung</b>	
Der GKV-Spitzenverband als neuer Player im Gesundheitswesen .....	182
Johann-Magnus von Stackelberg, Michael Weller	
Rechtsunsicherheiten im GKV-System am Beispiel der Rabattverträge .....	198
Jörg Schröder	
Die Krankenhausreform 2009 Die Neugestaltung des ordnungspolitischen Rahmens vor dem Hintergrund einer wettbewerblichen Ausrichtung des Krankenhausbereiches .....	218
Theo Barth, Andreas Hölscher, Bettina Kreilein	

Die Spitzabrechnung der IV-Anschubfinanzierung – eine Fahrt ins Ungewisse? Wie wird der Nachweis über die Verwendung der Anschub- finanzierung in der Integrierten Versorgung aussehen? .....	240
Thomas Bierwagen, Georg Kleff, Roland Mosblech, Nikolaus Schmitt	
Morbiditätskriterien im ambulanten Vergütungssystem Ein Modell zur Umsetzung des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes .....	262
Boris von Maydell	
Predictive Modeling Bestimmung von Hospitalisierungswahrscheinlichkeiten mithilfe von Data-Mining-Verfahren .....	286
Andreas Wolik	
 <b>III. Anhang</b>	
Abkürzungsverzeichnis .....	318
Autorenverzeichnis .....	320

## Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Gesundheit geht jeden an. Tag für Tag – ein Leben lang. Aber nicht nur individuell, sondern gesellschaftlich, ökonomisch sowie sozial gesehen ist Gesundheit ein „Megathema“. Daher vergeht kaum ein Tag, an dem nicht darüber in den Medien berichtet wird und an dem nicht politische Forderungen nach Verbesserungen oder Reformen im Gesundheitswesen laut werden. Und das seit Jahrzehnten. Niedergeredet und hochgejubelt – die Bandbreite erscheint nirgendwo größer. Blickt man auf die Wachstumsprognosen für den ersten und zweiten Gesundheitsmarkt, dann gibt es keine vergleichbare Branche mit mehr Zukunftspotenzial. Klar ist, dass der Beitrag dieses Wachstumsmarktes zum Bruttosozialprodukt in unserer dynamischen und zugleich demografisch sich wandelnden Gesellschaft weiter wächst. Aber was ist gesicherter Wissensstand über Gesundheit und über Gesundheitssysteme? Auf welcher Grundlage und mit welchen Erkenntnissen diskutieren wir über die zukünftigen Rahmenbedingungen?

Aus der Vielfalt gesellschaftlicher Handlungsfelder ragt das Gesundheitswesen heraus. Es ist in seinen Wirkungen und Abhängigkeiten hoch komplex. Individuen erleben Gesundheit oder Krankheit unterschiedlich. Dabei findet sich der Einzelne in divergierenden Rollen wieder. Das macht sich beispielsweise im Spannungsverhältnis zwischen Patienten und Ärzten einerseits sowie Versicherten als Kunden und Krankenversicherung beziehungsweise Krankenkasse andererseits fest. Weiterhin ist die Rolle der Leistungsanbieter als „Behandler“ und „Heiler“ zu beachten, die zugleich als Unternehmen betriebswirtschaftliche Interessen verfolgen. Auch die Krankenversicherungen mit spezifischem Versorgungsauftrag sowie die Politik mit ihrem Gestaltungsinteresse sind ständige Begleiter im Gesundheitswesen.

Die Branche beschäftigt inzwischen etwa 4,3 Millionen Menschen. Sie ist einer der größten „Arbeitgeber“ und der Wirtschaftszweig, für den nach wie vor ein nachhaltiges Wachstum prognostiziert wird. Damit steht sie im Fokus hoher Rendite-Erwartungen zahlreicher Akteure. Zum einen „boomt“ Gesundheit, weil es in den nächsten Jahrzehnten demografische Veränderungen mit einer Zunahme älterer und hochbetagter Menschen geben wird. Zum anderen, weil vielfältige Innovationen neue Behandlungswege ermöglichen und weil die Menschen zunehmend stärker bereit sind, für sich in den „Gesundheitsmarkt“ zu investieren. Gleichzeitig wird die Diskussion um Rationierung und Ethik im Gesundheitswesen stärker. Dies zeigt: Die zukünftigen Rahmenbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger müssen behutsam und verantwortlich gestaltet werden. Die ökonomische Dynamik sollte im Einklang mit in hohem Maße ethischen und sozialpolitischen Entscheidungen stehen. Für zukunftsorientierte Unternehmen gilt es, sich im verschärfenden Wettbewerb zu behaupten.

All dies setzt eine umfassende Analyse und kritische Beobachtung voraus. Insoweit ist es für jede und jeden, der sich mit der Thematik beschäftigen will, unumgänglich, sich vertiefend mit spezifischen Fragestellungen auseinander zu setzen. Diesem Anliegen folgt die BARMER mit der Herausgabe von „Gesundheitswesen aktuell“, das zukünftig regelmäßig erscheinen soll. Hier beziehen Autorinnen und Autoren zu wichtigen Strukturfragen und der zukünftigen Ausrichtung analytisch Stellung. Es sind Beiträge, die den Dialog fördern und Perspektiven aufzeigen sollen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Ihre

Dr. Johannes Vöcking

Birgit Fischer

Jürgen Rothmaier

## Editorial

Das Umfeld und die Rahmenbedingungen für die Beteiligten im Gesundheitswesen unterliegen einem ständigen Wandel. Zuletzt hat das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz für erheblichen Wirbel bei den Akteuren gesorgt – wie alle bisherigen und wahrscheinlich auch zukünftigen Strukturreformen.

Neben den offenkundigen gesetzlichen Neuregelungen, wie beispielsweise der Einführung des Gesundheitsfonds, des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs oder der Möglichkeit von Wahlтарifen auch in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), gibt es weitere zahlreiche kleine und große Veränderungen im Hintergrund, beispielsweise in der Informationstechnologie oder in der Versorgungsforschung. All diese Entwicklungen beeinflussen die Arbeit der Krankenkassen und der Leistungserbringer in den unterschiedlichsten Bereichen und nehmen so Einfluss auf die Versorgung der Bevölkerung.

Als modernes Unternehmen ist die BARMER bestrebt, die Vorteile dieser Entwicklungen im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden zu nutzen. Gleichwohl kann nicht jede Idee umgesetzt werden, und eingeschlagene Wege sowie Entwicklungen müssen immer wieder neu analysiert und geprüft werden.

Die Einführung von modernen Managementmethoden und –instrumenten wie Controlling, Datawarehouse, Deckungsbeitragsrechnung, Customer Relationship Management, Predictive Modeling und anderen Bausteinen hat die BARMER in den letzten Jahren in die Lage versetzt, Entscheidungen immer besser zu fundieren. Sie arbeitet auf wissenschaftlichem Niveau und misst die erzielten Ergebnisse kontinuierlich

an den selbst gesetzten Zielen, um so einen ständigen Verbesserungsprozess zu erreichen.

Mit der neuen Publikation „Gesundheitswesen aktuell“ soll ein Blick hinter die Kulissen gewährt und so ein Dialog mit Ihnen, den Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Presse und der interessierten Öffentlichkeit angestoßen werden.

Die Beiträge in diesem Buch repräsentieren die Bandbreite der Fragestellungen, mit denen sich eine Krankenkasse aktuell beschäftigt. Sie sind in zwei Themenfelder unterteilt. Im Abschnitt „Systemfragen und Wettbewerb“ werden Fragen rund um den Wettbewerb in der GKV, den morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich, die Zukunft der Privaten Krankenversicherung, die Verwaltungskosten in der GKV, den zweiten Gesundheitsmarkt und Unterschiede im Wettbewerb zwischen regionalen und bundesweiten Krankenkassen bearbeitet.

Im Abschnitt „Gestaltung der Versorgung“ stehen der GKV-Spitzenverband als neuer Player im Gesundheitswesen, die Rechtsunsicherheiten am Beispiel der Rabattverträge, die Anforderungen an eine Krankenhausreform und die Spitzabrechnung der Integrierten Versorgung im Vordergrund. Darüber hinaus werden ein Modell zur Umsetzung der morbiditätsorientierten ambulanten Vergütung und die Möglichkeit zur Vorhersage von Hospitalisierungswahrscheinlichkeiten dargestellt.

Wir freuen uns, dass wir neben vielen engagierten BARMER-Autoren auch Professor Dr. Gerd Glaeske (Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung im Gesundheitswesen), Franz Knieps (Abteilungsleiter Krankenversicherung im Bundesgesundheitsministerium), Johann-Magnus von Stackelberg (stellvertretender Vorstandsvorsitzender des GKV-Spitzenverbandes) und Michael Weller (Leiter des Stabsbereichs Politik des GKV-Spitzenverbandes) sowie Dr. Joachim Kartte, Dr. Karsten Neumann und Arno Schneider (Roland Berger

Strategy Consultants) für unsere erste Ausgabe von „Gesundheitswesen aktuell“ gewinnen konnten. Die Auswahl der externen wie internen Autoren sowie der unterschiedlichen Themen trägt dazu bei, dass eine große Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven zum Ausdruck kommt.

Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit dieser ersten Ausgabe von „Gesundheitswesen aktuell“.

Uwe Repschläger

## Autorenverzeichnis

Theo Barth, Diplom-Pädagoge, Abteilungsleiter Stationäre Versorgung und Rehabilitation, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Thomas Bierwagen, Staatlich geprüfter Betriebswirt, Sachgebietsleiter Sektorübergreifende Vertragsarbeit, Abteilung Vertragsmanagement und -controlling, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Gerd Glaeske, Professor Dr., Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Bundesministerium für Gesundheit. Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung am Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen.

Andreas Hölscher, BARMER-Betriebswirt, Abteilung Stationäre Versorgung und Rehabilitation, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Joachim Kartte, Dr., Partner, Leiter des Competence Centers Pharma & Healthcare, Roland Berger Strategy Consultants, Berlin.

Georg Kleff, Assessor iuris, Abteilung Vertragsmanagement und -controlling, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Franz Knieps, Abteilungsleiter der Abteilung 2: Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) Berlin.

Bettina Kreilein, Diplom-Kauffrau, Abteilung Stationäre Versorgung und Rehabilitation, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Boris von Maydell, Master Public Health, Sachgebietsleiter Ambulante ärztliche Behandlung, Abteilung Ärzte, Zahnärzte, Arznei- und Heilmittel, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Roland Mosblech, Assessor iuris, Abteilung Vertragsmanagement und -controlling, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Karsten Neumann, Dr., Principal, Competence Center Pharma & Healthcare, Roland Berger Strategy Consultants, Berlin.

Nicole Osterkamp, Diplom-Kauffrau (FH), Abteilung Unternehmensstrategie und Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Uwe Repschläger, Diplom-Ökonom, Abteilungsleiter Unternehmensstrategie und Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

João Rodrigues, Bachelor of Arts in Economics (B. A. Econ), Abteilung Unternehmenspolitik & Kommunikation, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Tim Rödiger, Diplom-Kaufmann (FH), Sachgebietsleiter Risikomanagement, Abteilung Unternehmensstrategie und Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Nikolaus Schmitt, Diplom-Kaufmann, Abteilungsleiter Vertragsmanagement und -controlling, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Arno Schneider, Diplom-Psychologe, Senior Consultant, Competence Center Pharma & Healthcare, Roland Berger Strategy Consultants, München.

Jörg Schröder, Assessor iuris, Abteilungsleiter Justitiariat, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Christian Schürmann, Diplom-Kaufmann, Abteilungsleiter Zentralcontrolling, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Claudia Schulte, Wirtschaftsmathematikerin, Sachgebietsleiterin Strategie, Abteilung Unternehmensstrategie und -Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Christoph Sievers, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Abteilung Unternehmensstrategie und -Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Johann-Magnus von Stackelberg, Diplom-Kaufmann, seit 1. August stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des GKV-Spitzenverbandes, Berlin.

Katja Tebarts, Diplom-Kauffrau, Abteilung Unternehmensstrategie und -Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.

Michael Weller, Krankenkassenfachwirt, Leiter des Stabsbereichs Politik, GKV-Spitzenverband, Berlin.

Andreas Wolik, Diplom-Wirtschaftsmathematiker, Abteilung Unternehmensstrategie und -Planung, BARMER Ersatzkasse Wuppertal.